

Keller, Gottfried: Wanderlied (1844)

- 1 Nun will ich gehn und wandern
- 2 Früh bis zum Abend spät,
- 3 So weit auf dieser Erde
- 4 Die Sonne mit mir geht!

- 5 Ich nehme nichts mit als den Becher,
- 6 Mein leichtes Saitengetön;
- 7 Ich wundre mich über die Maßen,
- 8 Wie's überall so schön!

- 9 Die Ebne ist oft schöner
- 10 Als meine Berge noch,
- 11 Und wo kein blauer Himmel,
- 12 Gibt's rote Wolken doch.

- 13 Wo keine schmachtenden Lotos,
- 14 Wächst blühendes Heidekraut,
- 15 Wo keine gotischen Dome,
- 16 Sind jonische Tempel gebaut.

- 17 Und bin ich des Griechischen müde,
- 18 Mich lockt die luft'ge Moschee:
- 19 Ich kleide in maurische Schnörkel
- 20 Mein europäisches Weh!

- 21 Nur
- 22 Die mangle ich überall,
- 23 Von
- 24 Den reinen Silberschall.

- 25 Hallo, du muntre Jäger!
- 26 Sag an, du Bergmann traut!
- 27 Hast du, o stiller Fischer,

- 28 Mein Liebchen nicht geschaut?
- 29 Mein Liebchen ist die Freiheit,
- 30 Ich suche sie kreuz und quer –
- 31 Sie ist doch nicht ertrunken
- 32 Im alten falschen Meer?

(Textopus: Wanderlied. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/50817>)